

KW6-093 Mobilität

Antragsteller*in: Aike Jan Ulrich (KV Düsseldorf)

Text

Von Zeile 92 bis 93 einfügen:

Baustellenmanagement sowie Radübungsplätze für Kinder und die Unterstützung von Initiativen zur Förderung des Radfahrens.

Die Verwaltung wird angewiesen, bis 2023 den Ist-Zustand mangelnder Beschilderung und Ampelschaltungen für Rad- und Autofahrer an Radwegerrouten aufzunehmen und zu beheben.

Von Zeile 114 bis 119:

Fahrradparken: Wohnquartiere und Einkaufsstraßen müssen über genügend Fahrradabstellplätze verfügen. ~~Wo kein ausreichender Platz vorhanden ist, wollen wir weitere PKW-Stellplätze umwandeln. Für Altbauviertel wollen wir weitere Fahrrad-Parkhäuschen ermöglichen. Außerdem wollen wir die Nutzung von Parkhäusern für das Abstellen von Fahrrädern prüfen.~~ zu nett: Bis 2025 wollen wir 10% der Autostellplätze in Abstellplätze für Fahrradstellplätze umwandeln. Oder: Jeder Straßenabschnitt erhält ausreichend Stellplätze für Fahrräder und E-Roller. Für Altbauviertel wollen wir weitere Fahrrad-Parkhäuschen ermöglichen. zu unkonkret: Außerdem wollen wir in jedem öffentlichen Parkhaus bis 2025 5% der Stellplätze für Fahrradstellplätze umwandeln. Bis 2030 10%. Wir wollen die Zahl der Abstellanlagen an Bildungseinrichtungen und öffentlichen Gebäuden stark erhöhen,

Von Zeile 145 bis 146 einfügen:

Elektro- und konventionellen Lastenrädern heben und Menschen damit beim Verzicht auf das Auto unterstützen.

Es werden doch jetzt schon 30% über progres.nrw oder max 1000€ gefördert?

Ergänzen:

Gemeinnützigen Vereinen werden auf Antrag Lastenräder zur Verfügung gestellt, wenn diese öffentlich nutzbar sind.

Von Zeile 277 bis 278 einfügen:

öffentlichen Raum verlagert werden. Die Einnahmen aus dem Parkraummanagement sollen der Förderung von ÖPNV-, Rad- und Fußverkehr zugutekommen.

Wilde Parkplätze werden abgeschafft oder mittels Beschilderung dem Parkraummanagement zugeführt.

Bis 2025 werden 5% der Parkplätze entfernt und in Absprache mit den Anwohnern einer neuen Nutzung zugeführt (Baumpflanzung, Fahrradstellplätze, etc.)

Von Zeile 299 bis 301 einfügen:

Carsharing hat das Potenzial, die Zahl der Fahrzeuge in der Stadt durch gemeinsame Nutzung deutlich zu reduzieren. Wir wollen bis 2025 20% der öffentlichen Parkplätze für stationäres Carsharing ausweisen, insbesondere an Mobilitätsstationen, in Wohnvierteln und

Von Zeile 304 bis 305 einfügen:

Bediengebiete ohne Preisunterschiede gewinnen. Bei allen Maßnahmen wollen wir die Quote von Elektroautos im Carsharing von heute ca. 10% auf 50% in 2025 steigern.

Von Zeile 344 bis 345 einfügen:

wir. Der Flughafen steht in der Pflicht, Grenzwerte einzuhalten und für Luftmessungen und Transparenz zu sorgen.

Kommunale Politik und die städtischen Angestellten werden ab 2021 vollständig auf innerdeutsche Flüge verzichten.

Von Zeile 348 bis 352 einfügen:

Plätzen und Straßen ein, in denen die Menschen sich gerne aufhalten. Zur Verkehrsreduktion und für mehr Grün in der Stadt wollen wir bis 2025 zehn „Lebensadern“ schaffen: autofreie, begrünte Straßen, die die Menschen zum Verweilen einladen und neue Chancen aus einem Umdenken von städtischem Raum für die Nachbar*innen und den Einzelhandel vor Ort ziehen.

Neubauten (privat und gewerblich) sollen ab 2025 weitestgehend autofrei gestaltet werden.

Nach Zeile 365 einfügen:

Öffentlichkeitsarbeit

Uns Grünen ist bewusst, dass viele unserer Mitglieder und Wähler aufgrund ihrer finanziellen Lage eher dazu neigen, Fernreisen zu unternehmen, größeren Wohnraum zu haben und große Autos zu fahren. Wir wollen sie durch eine Kampagne dazu motivieren, dies kritisch zu hinterfragen und zu ändern.